

# Schüler zeigen in neuer Ausstellung, wie sie die Stadt sehen – tz fragte nach

**E**twa 50 Prozent der Jugendlichen haben in München das Gefühl, nicht willkommen zu sein, wenn sie vor die Tür gehen – das ergab eine Online-Umfrage der Stadt. Die Gründe: Die Stadt sei zu teuer, es gebe zu wenig Freizeitmöglichkeiten und Erwachsene seien oft unfreundlich zu den jungen Menschen. Zeit, sich zu fragen, wie jung München eigentlich

ist! Seit Dienstag können sich Münchner im Plan-Treff (Blumenstraße 31) die Ausstellung *Junge Sicht* anschauen: Mit Mal-, Film- und Fotoprojekten zeigen Achtklässler, wie sie München sehen und wie sie sich es in Zukunft vorstellen. Und auch wir haben Jugendliche auf der Straße gefragt, was sie an München lieben – und was nicht.

KATHRIN BRAUN



Fotos: Achim Schmidt (6), Oliver Bodmer (1), privat



## Tolle Sportarten

Ich bin total glücklich in München! In meiner Freizeit gehe ich am liebsten in den Trampolinpark. Davon gibt es ein paar in der Stadt, zum Beispiel im Münchner Norden oder in Sendling. Ich bin froh, dass man in München auch andere Sportarten als Fußball machen kann.

ARIAN H. (12), SCHÜLER AUS MÜNCHEN

## Perfekte Stadt

München soll so bleiben, wie es ist. Am liebsten gehe ich shoppen, dafür gibt es natürlich mehr als genug Möglichkeiten in der Stadt. Und ich finde es super, dass es viele Nachtclubs gibt, in denen man auch schon ab 16 Jahren feiern darf.

SONG DRINH (16), SCHÜLER AUS MÜNCHEN



## Würden gern in München leben

Wir würden lieber in München wohnen als in unserer österreichischen Kleinstadt. Hier gibt es viel mehr Geschäfte und Restaurants – und vor allem eine super Anbindung. In München wird es für Leute in unserem Alter wahrscheinlich nie langweilig.

ADRIAN (18) UND ANDRÉ (15) HASANEJ, SCHÜLER AUS TIROL



# Wie jung ist München?

## Brauchen Cafés für Jugendliche

Meine Freunde und ich gehen gerne aus, aber die Gaststätten in München werden immer teurer. Jugendliche können es sich kaum noch leisten, abends etwas essen oder trinken zu gehen. Die Stadt könnte handeln und extra Plätze, wie Cafés für Jugendliche, einrichten. Ich finde es aber gut, dass junge Menschen die Chance haben, sich für ihre Interessen zu engagieren – wie zum Beispiel beim Schülerbüro der Stadt. Man sollte aber mehr über solche Möglichkeiten informieren!

HEINER HORSTMANN (19), SCHÜLERBÜRO, MÜNCHEN



## MVV zu teuer

Ich finde, München könnte mehr für junge Leute tun. Das meiste in der Stadt ist viel zu teuer. Zum Beispiel der Eintritt ins Freibad, oder die MVV-Fahrkarten – denn das Schulticket bekommt nicht jeder.

EMILIA ONYADRAH (15), SCHÜLERIN, MÜNCHEN



## Tunnels wären cool

„Viel Haus auf wenig Platz“, war eines der Themen bei der Ausstellung des Planungsreferats. Cologero (13, li.) von der Weilerschule malte „ein Wohngebiet, in dem die Häuser durch eine Brücke mit Geschäften verbunden sind.“ Und sein Spezi Danilo (14): „Ich habe eine Schule gemalt, die durch einen Tunnel mit Wohnungen verbunden ist – wie in einem Internat.“

## Einfache Sandwichbuden

„Was wir lieben – und was uns nervt“